

Vaterl, Vaterl, geh, verzeih' mir!

Lied.

Text von Josef Hornig.

Musik von Th. R. Schild.

Langsam. Andante con espressione.

Gesang.

Piano.

1. Aus dem Va - ter - haus ver -
2. Mit ein her - zigh Kind am
3. Ab - ge - härmt steht vor den

sto - Ben,
Ar - me,
Rich - tern

zieht ein jun - ger Mann in d'Welt;
Lok - ken ziern die lie - be Stirn,
recht ein net - ter, jun - ger Mann,

er sieht ein, was er ver -
tut ein G'schöpf, ein recht ein
hört mit lei - chen - bla - Ben

bro - chen,
ar - mes,
Wan - gen,

er be - reut, wie tief er g'fehlt.
vor der Mut - ter - got - tes knian.
doch ge - faßt, sein Ur - teil an.

Laßt als Le - gio - när sich
Und ge - stärkt mit Gott - ver -
Als ge - büßt er sei - ne

wer - ben,
trau - en
Stra - fe,

kämpft als Held weit ü - ber'm Meer,
sucht sie auf das El - tern - haus,
wei - chen ihm die Freun - de aus,

und von drübn, mit'n Tod im
stürzt vor'm Va - ter auf die
jetzt kommt sei - ne letz - te

Her - zen, war sein letz - ter Brief no' der: Va - ter! Va - ter! Geh, ver -
 Knie hin und ruft un - ter Trä - nen aus: Va - ter! Va - ter! Geh, ver -
 Zu - flucht, und das ist das El - tern - haus. Va - ter! Va - ter! Geh, ver -

zeih' mir! Schick' dein Seg'n mir no' von fern; die Ver - zei - hung zu er -
 zeih' mir! Für der Toch - ter Ju - gend - sünd, bitt' dich, tu mir's Herz nicht
 zeih' mir! Ich hab' büßt, hab' darbt und g'schmacht', ja, ich hab' durch mei - nen

lan - gen, laßt mich dann viel leich - ter sterb'n. Kann's im Leb'n ich nót er -
 bre - chen, kann ja nót dein En - kel - kind. Bin ich dei - ner nim - mer
 Feh - ler auch dein Haar frühweiß ge - macht. 'sist ver - zieh'n, sagt drauf der

war - ten, gib den Geist ich frü - her auf, no', so schick mir die Ver - zei - hung
 wür - dig, al - les will ich gern er - tragn, laß dich von mein Kin - der! küs - sen,
 Va - ter, du hast büßt dei' Ju - gend - sünd, bist auch vor der Welt ein Sträf - ling,

zu mein o - bern Rich - ter h'n auf.
 laß mich wie - der Va - ter sag'n.
 wegh dem bleibst halt doch mei' Kind!